**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und

Kultur

**Band:** 93 (2013)

**Heft:** 1010

## Inhaltsverzeichnis

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# **Inhalt**

#### Anstossen

- 7 Mythos Medienvielfalt René Scheu
- 8 Wie ich Elefanten esse Xenia Tchoumitcheva
- 8 Das hat er nicht verdient Gottlieb F. Höpli
- 9 Beliebtheitswettbewerb Niko Stoifberg und Lina Müller
- 10 Die Trauer der Hände Wolfgang Sofsky
- 13 Benchmarking auf der Hühnerfarm Reinhard K. Sprenger

## Weiterdenken

- 14 Freiheit, Reichtum und Familie René Scheu trifft Carolina Müller-Möhl
- 23 Die Aktionärsdemokratie ist ein Mythos Rudolf Wehrli
- 24 Falsche Fürsorge Mirjam B. Teitler
- 25 Banken ohne Vertrauen Hans Geiger
- 29 Die Geldschöpfer Detlev S. Schlichter
- 34 Zur Lage des Schweizers Lust Markus Fäh und Andreas Oertli
- 37 Geschlechtsumwandlung im Gefängnis? Christian P. Hoffmann
- 39 Träumereien rund ums Grundeinkommen Benno Luthiger
- 42 Was ist Eitelkeit? Hans Küng

# Vertiefen

- 43 Der informatische Mensch. Vom Leben an der Schnittstelle
- 46 Fürchtet euch nicht! Florian Rittmeyer und Michael Wiederstein treffen Rolf Pfeifer
- 52 ICH jetzt noch besser Miriam Meckel
- 56 Wir Simulanten Helmar Burkhart
- 58 Das Ding denkt mit Claudio Büttler
- 61 Nicht Ball werden, sondern Spieler Claudia M\u00e4der und Florian Rittmeyer treffen Elgar Fleisch
- 66 Homo informaticus Juraj Hromkovic

#### Erzählen

- 71 Das graue Rauschen der Gegenwartsliteratur Felix Philipp Ingold
- 72 Finsterworld Frauke Finsterwalder und Christian Kracht
- 79 Zu «Finsterworld» von Frauke Finsterwalder und Christian Kracht Michael Wiederstein
- 80 Sterne im Sterbehemd Tom Kummer
- 87 Sehnsucht und Elend des Kunstsammlers Christian Saehrendt
- 87 John Wayne und die Korrektokratie Rahel Senn
- 88 Nacht des Monats mit Markus Lüscher Michael Wiederstein
- 90 Vorschau & Impressum

Titelbild: Carolina Müller-Möhl, photographiert von Suzanne Schwiertz.



14 Die Fraue

Die Frauen gehen irgendwann in den Baby-Streik.

Carolina Müller-Möhl



52

Wir sind die, von denen wir selbst immer geträumt haben. Wir sind unmenschlich gut. Die Besten in unserem Leben. Wo findet das noch statt?

Miriam Meckel

Rudolf Wehrli auf Seite 23
Die Haltedauer von Aktien beträgt im weltweiten
Durchschnitt noch sieben Monate.

Frauke Finsterwalder und Christian Kracht auf Seite 72
Die Geschichte von «Finsterworld» spielt
in einem scheinbar aus der Zeit gefallenen
Deutschland. Jedoch lauert hinter
der Schönheit dieser Parallelwelt der Abgrund,
und dorthin geht die Reise.

Tom Kummer auf Seite 80

Man legt es im weissen Hemd aufs Sterben an. Man wird unsterblich. Das weisse Hemd ist ein grandioses Symbol der Menschheit.

# Zukunft hat Herkunft.



Die Wurzeln von Notenstein reichen zurück bis ins Mittelalter. Die spannende Geschichte – von der Handelsgesellschaft zur Privatbank – wurde historisch aufgearbeitet und liegt nun in Buchform vor: www.notenstein.ch/geschichte.



NOTENSTEIN PRIVATBANK